LOKALMATADOR

Dienstkleidung mit Pepp

Toferer Textil zählt zu den großen Spielern am Markt der Mitarbeiterbekleidung. Die Ausrichtung ist klar: Nicht mit einem Dumping-Preis, sondern mit Qualität punkten.

Michael Minichberger berichtet aus **Eben**

Firmenchef Andreas Toferer: „Die Leute sollen die Sachen nicht tragen müssen, sondern gerne anhaben. Das ist uns wichtig."
BILD: SW/MINICHBERGER

Textilwaren vom Kopf bis zur Hüfte – so fasst Andreas Toferer kurz und salopp die Kernkompetenz seiner Firma zusammen. Die bleibt dem Besucher in der Zentrale in Eben auch nicht lange verborgen. Überall hängen T-Shirts, Hemden, Jacken und Hauben. Auffallend lässig, wie im Modehaus.

Die guten Stücke gehen nicht in den Einzelhandel, die Zielgruppe sind Unternehmen, die ihre Mitarbeiter ausstatten oder Werbegeschenke vergeben möchten. „Wir haben Kunden quer durch alle Branchen, fast jede Firma hat heutzutage ihr eigenes Erscheinungsbild, das sich auch in der Kleidung fortsetzen soll." Ihnen bietet Toferer zwar nicht die niedrigsten Preise, aber hohe Qualität und Flexibilität.

Es wird nicht nur bedruckt, sondern Mode gemacht

Das geht dank der hauseigenen Produktion, die in der Slowakei stationiert ist. Im Gegensatz zu vielen Konkurrenten werden nicht billigste Textilien aus Asien gekauft und dann bedruckt, im Hause Toferer wird selbst Mode gemacht. Unter den Mitarbeitern in Eben sitzen Designer, die gemäß dem Kundenwunsch Entwürfe für Kleidungsstücke anfertigen. Die Umsetzung der Sonderanfertigung übernehmen die Kollegen in der Slowakei.

Gleichzeitig Hersteller und Veredler (Stick, Lasergravur, Strass, Druck) zu sein mache einen großen Teil des Erfolges aus, so der Chef. „Wir können schon ab kleinen Mengen sehr viel anbieten." Gerne genommen wird auch die Eigenmarke des Hauses, die den Namen „Tauerngwand" trägt.

Der Hauptmarkt für die Firma ist der deutschsprachige Alpenraum – Westösterreich, Teile von Deutschland und der Schweiz. Die stärksten Abnehmer sind Betriebe aus dem Tourismus. Gerade die könne man sehr kompetent bedienen, sagt Toferer. „Wir sind hier in den Bergen daheim und verstehen den speziellen Bekleidungsanspruch." Neben der Funktionalität gehe es auch darum, diejenigen, für die die Bekleidung bestimmt ist, zu begeistern. „Die Leute sollen die Sachen nicht tragen müssen, sondern gerne anhaben."

In naher Zukunft will Toferer weiter wachsen, im gesunden Ausmaß, wie er betont. Jährlich zehn Prozent Umsatzplus peile man an. Dann sei auch ein Ausbau des Mitarbeiterstandes denkbar. Derzeit sind es 28 Arbeitnehmer in Eben, 15 in der Slowakei.

Zwei Jahre vor dem 30-jährigen Firmenjubiläum ist Toferer Textil jedenfalls auf Erfolgskurs.

KURZ GEMELDET

Erfolgreich beim Latein-Wettbewerb

St. Johann. Beim Latein-Wettbewerb Euroclassica zeigten die Teilnehmer aus dem Gymnasium St. Johann tolle Leistungen. Silbermedaillen erreichten Theresa Aschaber, Thomas Russegger, Jonathan Scholtze, Vanessa Wahl und Sara Apay. Über Bronzemedaillen durften sich 14 weitere Schüler des St. Johanner Gymnasiums freuen.

Die Gymnasium-Schüler mit ihren Urkunden. BILD: SW/GYM

PFARRWERFEN

Spatenstich für Wohnanlage

„Holztraum Pfarrwerfen" ist der passende Name für eine Wohnanlage, bei der am Montag der Spatenstich stattfand. Bei der Adresse Laubichl 97 baut die Salzburger Immobilien GesmbH (Siges) eine Anlage mit acht Wohneinheiten von 80 bis 110 m² in massiver Holzbauweise. Das Gebäude wird mit einer PV-Anlage ausgestattet. Im Bild v.l. **Christian Plaickner**, **Stefan Pfisterer** (beide Siges), LR **Hans Mayr**, Bgm. **Bernhard Weiss**, **Wolfgang Huber** (Land Invest) und **Josef Meißnitzer** (Siges). BILD: SIGES

OBERTAUERN

Nachmittag der Blaulichtorganisationen

Auf großes Interesse stieß der Nachmittag der Einsatzorganisationen in Obertauern: Sehr realistisch zeigten Feuerwehr, Bergrettung, Rotes Kreuz und Polizei, wie in einem Ernstfall Hand in Hand gearbeitet wird. Die zahlreichen Zuschauer durften an diesem Nachmittag aber auch so einiges selbst ausprobieren: zum Beispiel das Tragen einer Atemschutzmaske oder die Verwendung von Feuerlöscher, Alkoholmessgerät sowie der Radar-Pistole. BILD: BR OBERTAUERN

Bike Night Flachau: Das speziellste Bike-Rennen des Landes wartet!

Am 12. August wird in Flachau die Nacht wieder zum Tag gemacht. Die Hauptdarsteller: Ein spektakulärer Rundkurs über die Hermann-Maier-Weltcupstrecke, tausende Zuschauer und hunderte Bikesport-Begeisterte, die beim wohl außergewöhnlichsten Mountainbike-Marathon Österreichs dabei sein wollen.

Nicht nur in Sachen Startzeit fällt die Bike Night Flachau aus dem konventionellen Rahmen:
Auf die Teilnehmer wartet ein selektiver 4,5 km langer und 200 Höhenmeter zählender Rundkurs. Nach zwei Stunden Renndauer ist Schluss. Wer danach am meisten gefahrene Schleifen auf seinem Konto verbuchen kann, darf sich Bike Night-Sieger 2017 nennen.
Wem die Bike Night Flachau als Einzelkämpfer zu anstrengend ist, hat die Möglichkeit, das Rennen in der Team- oder Staffelwertung in Angriff zu nehmen.

Side-Events runden das Spektakel ab

Aber nicht nur auf der Rennstrecke, auch in Sachen Side-Events hat sich die Bike Night Flachau schon lange einen Namen gemacht.

Das Bikefestival beginnt bereits am Freitag,11. August mit der Movie-Night, bei der die European Outdoor Film Tour 2016/17 ausgestrahlt wird.

Während sich am Samstag, 12. August, ab 14:00 Uhr ein Abstecher auf die Bike Expo, zum Quietschentenrennen oder zur Sommerparty in der Open-Air Lounge lohnt, steht am Sonntag, 13. August, die Familie im Rampenlicht. Ab 10:00 Uhr steigt das Familienfest mit den traditionellen Kinderrennen.

Programm-Infos und Anmeldung: www.bike-night.at

ANZEIGE